

PRESSEMITTEILUNG

Murnastraße 6
65189 Wiesbaden
Fon 0611 7 78 91- 0
Fax 0611 7 78 91-79
spio@spio-fsk.de
www.spio.de

Wiesbaden, 12.01.2010: Die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) hat zu dem Entwurf für ein Sechstes Gesetz zur Änderung des Filmförderungsgesetzes heute Stellung genommen.

Mit diesem Gesetz sollen die Fernsehveranstalter, private und öffentlich-rechtliche in die Pflicht einer Abgabe an die Filmförderungsanstalt genommen werden.

Der Präsident der SPIO, Steffen Kuchenreuther erklärt hierzu: „Nach über 40 Jahren Filmförderung in Deutschland wird endlich die Ungerechtigkeit in der Abgabenerhebung - die Kinos und die Videobranche wurden durch den Gesetzgeber gezwungen, die Fernsehveranstalter konnten frei über ihre Abgabe verhandeln - , beseitigt.

Zwar lässt der Gesetzesentwurf noch viele Fragen offen, insbesondere die Höhe des jährlichen Abgabenaufkommens der Fernsehveranstalter, aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Ich bin sehr froh, dass es der SPIO, bei allen unterschiedlichen Interessen in dieser Branche, gelungen ist, sich auf eine gemeinsame Stellungnahme zu einigen. Dies ist nicht zuletzt auf die exzellente Vorarbeit der Produzentenallianz und die Kompromissbereitschaft des Hauptverbandes Deutscher Filmtheater zurückzuführen.“

Die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. SPIO, Wiesbaden, ist der Dachverband von 14 Berufs- und Fachverbänden der Film-, Fernseh- und Videowirtschaft in Deutschland. Als ordentliche Mitglieder gehören ihr an: Allianz Deutscher Film- und Fernsehproduzenten e.V., Bundesverband Audiovisuelle Medien e.V. – BVV, Cineropa e.V., FDW Werbung im Kino e.V., HDF Kino e.V., VdF – Verband der Filmverleiher e.V., VDFE Verband Deutscher Filmexporteure e.V., Verband der Filmproduzenten e.V., VTFE Verband Technischer Betriebe für Film- und Fernsehen e.V., sowie als außerordentliche Mitglieder: AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V., BAV Bundesverband Deutscher Film- u. AV-Produzenten e.V., German-Films, GVG Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen und der Verband Deutscher Schauspieler-Agenturen e.V.